



Das Tal im Blick: Das Kunstfestival Bergell bewirbt sein Programm mit diesem Bild von Mark Blezinger und zeigt eine seiner Installationen im Hotel «Maloja Palace».

Bild Mark Blezinger

Das Bergell setzt sich mit seinem Kulturerbe auseinander

Rund um die Ostertage lädt das Bergell zum Kunstfestival. Die fünfte Ausgabe steht auch im Zeichen der Vorbereitungen für 2016 – dem Gedenkjahr zu Alberto Giacomettis 50. Todestag.

von Marina U. Fuchs

Das Konzept der Verantwortlichen des Kunstfestivals im Bergell um Michael Kirchner, den Direktor von Bregaglia Engadin Turismo, scheint zu stimmen. Die Besucherzahlen haben sich von Anfang an jedes Jahr gesteigert. So meldeten sich 2014 über 1000 Personen an. «Dabei waren es aber deutlich mehr, da manche auch spontan vorbeikamen oder die Kunstausstellungen besucht haben, für die keine Anmeldung notwendig ist», erklärt Kirchner. Wichtig ist ihm, dass insbesondere viele Ex-Bergeller, die Ferienwohnungen oder -häuser im Tal haben, extra für das Kunstfestival anreisen.

Centro Giacometti mit neuer App

In diesem Frühling steht das Festival im Zeichen der Vorbereitungen für das Gedenkjahr 2016. Dann jährt sich Alberto Giacomettis Todestag zum 50. Mal. Vom 3. bis 12. April setzen sich zwölf Anlässe mit dem Kulturerbe des Tales auseinander, erinnern an die Künstlerfamilie Giacometti und thematisieren kommende Ereignisse. So entwickelt das Centro Giacometti derzeit eine interaktive App, auf der Wohnorte und Staffeleistandorte der

Künstler der Familie Giacometti dargestellt sind. Marco Giacometti, der Präsident der Stiftung Centro Giacometti, wird auf einem Spaziergang von Borgonovo nach Stampa zu Bezugsorten führen und erstmals Einblick in das Projekt geben.

Führung mit Varlins Tochter

Im Atelier Segantini in Maloja dreht sich eine Gesprächsrunde um das Buch «Mistero al lago di staz» des Schriftstellers und Regisseurs Ettore Comi. Unter Führung von Patrizia Guggenheim, der Tochter des Malers Varlin, können die Besucher auf den Spuren des Künstlers durch Bondo streifen. Eine kurze geführte Wanderung ermöglicht einen Nachmittag lang eine Entdeckungsreise zu Bergeller Bauern und ihren Tieren, inklusive Imbiss mit einheimischen Produkten.

In Vicosoprano werden das Bergeller Theaterstück «La stria» und Holzsulpturen von Ugo Giacometti und Patrik Giovanoli vorgestellt. Vielversprechend klingt eine Veranstaltung im Hotel-Restaurant «Val d'Arca» in Stampa. Iolanda Giovanoli erinnert dort mit Anekdoten und Geschichten an vergangene Zeiten. Ins Hotel «Schweizerhof» in Maloja lockt eine Begegnung mit dem zeitgenössischen

Künstler Hannes Gruber. Die Kunsthistorikerin Dora Lardelli gibt einen Einblick in dessen Werk, das in einer Dauerausstellung überall im Hotel zu sehen ist.

Peter Schraner zeigt Installation

Ein Dialog des Vereins Unguided mit Kulturschaffenden findet in der Rimessa von Castelmur statt. Dort ist auch die Installation «Neve/Schnee» des einheimischen Künstlers Peter Schraner zu sehen. Unter dem Titel «Art Roticcio» geben die Bewohner von Roticcio mit Gedichten, Gesang und Fotos einen Einblick in das Leben in ihrem Dorf. Kulinarische Kostproben aus der Region runden den Anlass ab.

Wer bislang die fantasievolle Multimedia-Installation «Lichttausch Engadin» von Mark Blezinger und Dora

Lardelli im Hotel «Maloja Palace» verpasst hat, der hat im Rahmen des Kunstfestivals letztmals die Gelegenheit, sich in die Zeit der Belle Epoque versetzen zu lassen. Als besonderer Schluss- und gleichzeitig Höhepunkt schliesst ein Ball mit Dinner und Buffet das Kunstspektakel am 11. April ab.

Nach einer nachmittäglichen «Domenica in musica» in der Ciäsa Granda in Stampa wird am 12. April um 18 Uhr beim Molino Scartazzini in Promontogno zur Finissage geladen. Dort steht ein Ausblick auf Interaktionen und Kooperationen zwischen Kulturschaffenden, kulturellen Institutionen und der Tourismusbranche des Bergells im Hinblick auf das Gedenkjahr 2016 zu Ehren von Alberto Giacometti auf dem Programm. Der genaue Ablauf des Kunstfestivals Bergell 2016 ist gemäss Kirchner noch offen: «Wir denken über ein koordiniertes Angebot aller Veranstalter während des ganzen Jahres im Zeichen von Alberto Giacometti nach.»

Kunstfestival Bergell. Von morgen Freitag, 3. April, bis Sonntag, 12. April. Detailliertes Programm unter www.kunstfestival.ch. Die Veranstaltungen finden bis auf eine Ausnahme auf Deutsch und Italienisch statt.

Eine geführte Wanderung ermöglicht eine Entdeckungsreise zu Bergeller Bauern und Tieren.

Startschuss für das Cover-Festival

Von heute Donnerstag, 2. April, bis Montag, 6. April, findet das erste Cover-Festival Davos Klosters statt. So spielt die Gruppe Bounce Musik von Bon Jovi, Remode solche von Depeche Mode, Just Pink covern Pink, Still Collins interpretieren Phil Collins und Genesis, Queen Kings tragen Songs von Queen vor, Supreme RW eifern Robbie Williams nach, Dirty Deeds '79 geben Lieder von AC/DC zum Besten, und Night Fever singen Werke der Bee Gees. Details zum Programm unter www.cover-festival.ch. (so)

Junge Pianisten zeigen ihr Können

Die Kammerphilharmonie Graubünden tritt am Samstag, 4. April, um 20 Uhr zusammen mit den jungen Pianisten Moyo Kolodin, Hyung-Min Suh und Shaun Choo im Hotel «Waldhaus» in Flims auf. Vorgetragen werden unter der Leitung von Evan Christ Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven und Frédéric Chopin. Eine Konzerteinführung findet um 19.30 Uhr statt. Reservation unter Tel. 081 920 92 00. (so)

Künstlerpaare stellen aus

Mit dem Ausstellungszyklus «Intimo» gewährt die Galeria Cuadro 22 an der Ringstrasse 22 in Chur Einblicke in das Schaffen von Künstlerpaaren. Die Akteure sind sowohl in der bildenden Kunst als auch im Bereich der Musik tätig. Den Auftakt bestreiten die Malerin und Videokünstlerin Jacinta Candinas und der Musiker Luca Sisera mit Klangobjekten. Die Vernissage findet am Samstag, 4. April, um 18.30 Uhr statt. Die Schau dauert bis 25. April. (so)

Chur schickt Egert nach Genua

Die Stadt Chur vergibt das Stipendium für den Atelieraufenthalt in Genua für die Zeit vom 2. Dezember bis 27. Februar 2016 an den Kunstschaaffenden Sven Egert. Der 34-Jährige ist in Chur geboren und aufgewachsen. Seit 2014 ist er Aktivmitglied bei Visarte Graubünden, dem Berufsverband der visuell schaffenden Künstler. Egert lebt und arbeitet heute in Chur und Luzern. (so)

Klassikgrössen beehren das Flimsfestival

Die britische Sopranistin Emma Kirkby eröffnet am Sonntag zusammen mit dem Orchester Le Phénix das Flimsfestival. Die Veranstalter laden zu insgesamt 26 Konzerten in Flims und Umgebung.

«Es gibt Künstler, die kann man nicht einfach buchen, nicht für viel Geld und nicht für Tausende Zusatzleistungen – man kann sie nur überzeugen mit einer Idee, einer Kombination, einer Begeisterung, die sie spüren», schreibt Mathias Kleiböhmer, Intendant des Flimsfestivals, in seiner Medienmitteilung. Die deutsche Klarinetistin Sabine Meyer zum Beispiel könne jeden Abend irgendwo auf der Welt spielen, aber sie komme am 23. Juli mit dem Carmina Quartett nach Flims. Ebenfalls eine Grösse der Klassikszene konnte Kleiböhmer für den Auftakt des Flimsfestivals verpflichten: die

britische Sopranistin Emma Kirkby. Sie wird zusammen mit dem Orchester Le Phénix am Sonntag, 5. April, um 17 Uhr in der reformierten Kirche in Flims Werke von Antonio Vivaldi, Giovanni Battista Pergolesi und Henry Purcell zu Gehör bringen.

Musikalisch breit gefächert

Insgesamt 26 Konzerte umfasst das diesjährige Flimsfestival. Die meisten davon finden Mitte Juli statt. Musikalisch reicht das Spektrum von der Renaissance, dem Barock und der Klassik über den Jazz, Flamenco und Salsa bis zum Ländler. Den Bereich Flamenco

deckt beispielsweise Nina Corti ab. Zusammen mit dem Flamencotänzer Alejandro Granados, dem Flamenco-Sänger Manuel Gago und weiteren Musikern steht die Schweizer Flamencotänzerin am Sonntag, 24. Mai, um 17 Uhr im Hotel «Waldhaus» in Flims auf der Bühne.

Ländler erklingt am Sonntag, 12. Juli, um 17 Uhr auf dem Heuboden von Biobauer Schmid in Scheia. Auf dem Programm steht die Streichmusik Alder, die Appenzeller Volksmusik zum Besten geben wird.

Einen Ausflug in die Welt der Klezmermusik unternimmt das Flimsfesti-

val mit dem Konzert der Band Shashlikh. Das Trio aus Dresden tritt am Mittwoch, 22. Juli, um 19 Uhr im Hotel «Adula» in Flims auf. In der Besetzung Klarinette, Gitarre und Bass spielt das Ensemble Traditionals, Bearbeitungen und Eigenkompositionen.

Heinz Holliger spielt Oboe

Als weiteren Höhepunkt des Festivals erwähnt Kleiböhmer den Auftritt von Heinz Holliger am Samstag, 15. August, um 20 Uhr in der reformierten Kirche in Flims. Der Schweizer Oboist, Dirigent und Komponist habe sowohl auf dem Gebiet der Alten Musik als auch

für die Neue Musik Bahnbrechendes geleistet, schreibt Kleiböhmer. «Er machte die Oboe zum Star-Instrument, dirigiert auf höchstem Niveau und komponiert obendrein Erstaunliches.» Oboist Holliger spielt seine Komposition «Meta Arca», Werke von Johann Sebastian Bach, Sándor Veress und Jan Dismas Zelenka. (so)

Das vollständige Festivalprogramm findet sich im Internet unter www.flimsfestival.ch. Ticketreservation unter www.starticket.ch und unter der Telefonnummer 0900 325 325.